

# Entdeckungen entlang der Linie 8 zwischen Arheilgen und der Bergstraße



Palais im Prinz-Emil-Garten



Ludwigshöhe



Burg Frankenstein



Rathaus Seeheim



Rentnerbrunnen Seeheim



Schloss Heiligenberg



Schloss Alsbach

6 **Prinz-Emil-Garten**  
In nur wenigen Schritten erreichen wir den **Prinz-Emil-Garten**, der 1772 angelegt wurde. Wir spazieren vorbei an dem Teich mit dem kleinen Wasserfall und kommen zum barocken **Gartenpalais**, das 1775–78 errichtet wurde. Heute ist hier das Nachbarschaftsheim untergebracht, in dem sozialkulturelle Stadtteilarbeit geleistet wird. Wegstrecke 200 m

7 **Bessunger Straße**  
Wir gehen ein Stück die Heidelberger Straße zurück und biegen links in die Moosbergstraße ein, wo wir **Jugendstilfassaden** entdecken, wie z.B. bei Hausnummer 60 das Schwanenmotiv. Wir biegen nach links in die Ludwigshöhstraße ein, der wir ein Stück folgen, bis wir rechts durch ein schmiedeeisernes Tor auf den Vorplatz der **Orangerie** treten. 1719–21 entwarf Remy de la Fosse das Schlösschen, das ehemals als Winterherberge für die Orangenbäume diente, die der Landgraf aus Sizilien hatte kommen lassen und deren Früchte man im angrenzenden Orangerie-Park reifen sehen kann. Durch die Bessunger Straße kehren wir zur Straßenbahnhaltestelle zurück. Rundweg 1300 m

8 **Landskronstraße**

8 **Marienhöhe**  
Auf der rechten Seite führt der Talweg hinauf zum Seminar **Marienhöhe**. Die Gebäude ließ Großherzog Ernst Ludwig von Hessen-Darmstadt 1911 als Gymnastik- und Tanzschule für Elisabeth Duncan, Schwester der Tänzerin Isadora Duncan, erbauen. 1924 wurde hier eine Missionsschule eingerichtet, die heute eine Privatschule ist. Unser Weg heißt jetzt Alte Bogenschnieße und er führt uns als Serpentine bergan. Wir biegen links ab und erreichen die **Ludwigshöhe**. Der Turm wurde 1882 erbaut. Von seiner Plattform aus genießt man einen herrlichen Rundblick. Dort gibt es auch die Volkssternwarte, die freitags um 19.30 und sonntags um 10 Uhr geöffnet ist. Wegstrecke 1 km

## Darmstadt-Eberstadt

9 **Friedrich-Ebert-Straße**

9 **Carl-Ulrich-Straße**

9 **Von-Ketteler-Straße**

9 **Katharinenstraße**

9 **Wartehalle**

10 **Modaubrücke**

10 **Kirche**

10 **Friedhof**

11 **Frankenstein**  
Unser Weg führt uns entlang der Mittelschneise linksseitig der B 426 etwa 700 Meter, bis wir nach rechts die Bundesstraße auf einer Überführung überqueren. Weiter geht es bergauf, später über den Strohweg, bis wir die **Burg Frankenstein** erreichen. Die Burg wurde 1252 erstmals urkundlich erwähnt. Der heute die Ruinen überragende Turm war ein Wohnturm, um den sich die anderen Gebäude gruppierten. Gut erhalten ist die 1450 errichtete Kapelle mit Grabmälern der Burgherren zu Frankenstein. Wegstrecke ca. 2 km

12 **Mittelschneise**

## Malchen

## Seeheim-Jugenheim

12 **Im Guldernen Wingert**

12 **Neues Rathaus**  
Wir laufen rechts über den Georg-Kaiser-Platz, dann weiter auf dem Schulpädche und sehen links den „Rentnerbrunnen“ von 2005. Wir gehen weiter, biegen rechts in die Darmstädter Straße ein und kommen zum **Rathaus** von 1599 mit Schmuckfachwerk und Glockentürmchen. Hier befindet sich auch das Heimatmuseum, das sonntags von 15–17 Uhr geöffnet ist. Wir biegen rechts ein, gehen entlang der Kirchstraße mit ihren Fachwerkbauten und kommen zur **Laurentiuskirche**, die im 13. Jahrhundert errichtet und mehrmals umgebaut wurde. Im Inneren sehen wir eine Barockorgel und neben zwei Buntglasfenstern, die um 1500 entstanden sind, auch zehn Glasbilder, die der Maler Hans Gottfried von Stockhausen 1960 geschaffen hat. Die Kirche ist zu den Gottesdiensten geöffnet und im Sommer jeweils am Mittwochnachmittag. Wegstrecke 400 m

13 **Tannenbergsstraße**

13 **Ludwigstraße**  
Wir folgen der Ludwigstraße bis sie in die Hauptstraße mündet, gehen diese entlang und folgen auch der Abzweigung nach links, bis wir auf der rechten Seite das 1533 erbaute Rathaus sehen. Auf dessen rechter Seite biegen wir in einen Pfad ein, auf dem wir bergan zum **Schloss Heiligenberg** kommen. Ehemals eine vorchristliche Thingstätte wurde das Gelände ab dem 16. Jahrhundert als Viehweide und Gemüsegarten genutzt, bis es die Darmstädter Großherzogin Wilhelmine kaufte. Sie beauftragte 1830 Georg Moller zur Errichtung einer Sommerresidenz. Auf der Rückseite steht das kleine, verschindelte Russenhaus, das derzeit renoviert wird (bis Ende 2012) und in dem ein Dokumentationszentrum zur Geschichte von 1827–1920 eingerichtet wird. Wenn die Gartenanlage geöffnet ist, dann lohnt ein Abstecher, der auch an den Gräbern der königlichen Hunde vorbei führt. Wegstrecke ca. 2 km

14 **Bickenbacher Straße**

## Alsbach-Hähnlein

14 **Beuneweg**  
Bei unserem Weg hinauf zum **Alsbacher Schloss** folgen wir der Bickenbacher Straße, weiter durch die Kirchstraße, biegen rechts in die Schlosstraße und wieder rechts in die Hindenburgstraße ein, wo man einen schönen Blick über die Rheinebene hat und Villen sieht, die im frühen 20. Jahrhundert von dem Architekten Heinrich Metzendorf entworfen wurden. Die Hindenburgstraße mündet in einen Waldweg, der zum Schloss führt. Um 1240 ließ Gottfried I. von Bickenbach die Burg erbauen. In der Burganlage gibt es einen Kräutergarten sowie ein Rosarium. Vom Bergfried genannten Turm kann man weit in die Rheinebene blicken. Wegstrecke ca. 2 km

14 **Am Hinkelstein**  
Von der Haltestelle gehen wir auf dem Feldweg entlang des Zaunes ein Stückchen Richtung Norden an der Grundschule vorbei. Wir finden den aus der Jungsteinzeit stammenden, etwa 4000 Jahre alten **Hinkelstein** am westlichen Rand des Sportgeländes. Vermutlich hatte er eine kultische Bedeutung. Als Opferstätte, Ahnengrab, Gerichtsstätte oder Kalender könnte der aus Malachit bestehende, also mit heilenden Kräften versehene, Stein verwendet worden sein. Wegstrecke 500 m



# Ausflüge mit der Straßenbahn

Spaziergänge und kleine Wanderungen, ausgehend von den Haltestellen der Straßenbahnlinie 8

Bereits vor dem 1. Weltkrieg gab es Überlegungen, eine Straßenbahnlinie bis an die Bergstraße zu führen. Realisiert wurde sie 1936 – zunächst bis Seeheim. Heute misst die Linie 8 von Arheilgen bis Alsbach gut zwanzig Kilometer und stellt die längste durchgängige Straßenbahnverbindung im Netz der HEAG mobilo dar. Für die Strecke zwischen dem nördlichen und südlichen Endpunkt braucht die Straßenbahn eine knappe Stunde. Doch es lohnt sich, zwischendrin auszusteigen und einige Ausflugsziele (wieder) zu entdecken.

Die Ziele sind in Entfernungen von 500 Metern bis etwa zwei Kilometern zu erreichen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Erkunden! Eine akustische Ergänzung mit weiteren Informationen zu den Sehenswürdigkeiten bietet Ihnen die Hörtour zur Linie 8. Hinweise dazu finden Sie untenstehend.



## Darmstadt-Arheilgen

- 1 Dreieichweg
- 2 Kolpingweg
- 3 Messeler Straße

### Löwenplatz

Direkt am Platz sehen wir das ehemalige **Straßenbahndepot** mit dem Stationsgebäude von 1924, im Ziegel-expressionismus erbaut. Links davon entstand kürzlich ein Platz mit Brunnen und Spielgelände. Daneben steht das **Gasthaus ‚Zum Löwen‘** aus dem 18. Jahrhundert. 1905 kam der Saalbau hinzu, der ein Jugendstilportal erhielt. Wir gehen weiter, überqueren die Untere Mühlstraße und folgen der Darmstädter Straße mit ihren **Fachwerkbauten** aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Am Ende biegen wir nach links in die Messeler Straße und sehen links an der Kreuzung zur Frankfurter Landstraße die **Schreiberpforte**, eine ehemalige Zollstation aus dem 15. Jahrhundert, die 1648 neu aufgebaut wurde. Hier, an der Haltestelle Messeler Straße, können wir wieder in die Straßenbahn einsteigen. Wegstrecke 400 m



Löwenplatz

- 4 Fuchsstraße
- 5 Im Fiedlersee

## Darmstadt

### Maulbeerallee

Von der Haltestelle aus gehen wir die Maulbeerallee entlang, bis wir bei den Kleingärten zur **Kinder- und Jugendfarm** gelangen – ein Naturerlebnisraum für Kinder und Jugendliche mit zahlreichen Tieren, mit Koppeln, Schafweide, Feuchtbiotop und Obstbaumwiese sowie einem Fühl- und Tastpfad. Weiter folgen wir der Maulbeerallee und dann entlang der Würzburger Straße und biegen schließlich links in den Woogsweg ein. Rechts liegt das **Arheilger Mühlchen**, ein seit 1924 genutztes Naturfreibad mit schönem Baumbestand. Auf der linken Seite liegen die Sportanlagen der Sportgemeinschaft Arheilgen mit Tennisplätzen und Bahngolfanlage. Wegstrecke 1,2 km



Kinder- und Jugendfarm

- 6 Merck
- 7 Nordbahnhof

### Rhönring

Auf der linken Straßenseite sehen wir das HSE-Gebäude, Sitz des Darmstädter Energieversorgers. Zu den Betriebszeiten dürfen wir das Gelände betreten, um den 1907 von Heinrich Jobst entworfenen **Jugendstilbrunnen** zu betrachten. Er ist aus Keramik gefertigt und auf dem Aufbau sieht man eine Nymphe auf einem Delphin reiten. Wir überqueren die Frankfurter Straße, biegen ein in die Büdinger Straße, gleich links in die Bad Nauheimer Straße, folgen der Rechtskurve und gelangen zur **Waldspirale**. Der U-förmige Gebäudekomplex von 2000 mit seiner Bemalung, den farbenfrohen Keramiksäulen, den goldenen Zwiebeltürmen und den mit Bäumen bepflanzten Terrassen und Balkonen ist typisch für ein Hundertwasser-Bauwerk. Die über 1000 Fenster sind sämtlich Unikate und das mit Bäumen bepflanzte Schrägdach verläuft ähnlich einer Rampe. Wegstrecke 300 m



Waldspirale

### Pallaswiesenstraße

Wir folgen der Pallaswiesenstraße in östlicher Richtung, kommen zum Schloßgartenplatz und stehen vor dem **Prinz-Georgs-Palais**, das Remy de la Fosse 1710 erbaute. Zunächst war es ein Sommerschlosschen, in dem Großherzog Ernst-Ludwig 1908 eine **Porzellansammlung** einrichtete. Sie umfasst Tafelservice und Gebrauchsgeschirre europäischer Manufakturen aus dem 18. und 19. Jahrhundert, russische Porzellane der kaiserlichen Manufaktur St. Petersburg, Figuren und Figurengruppen und zinglasierte Fayencen. Öffnungszeiten: Freitag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr. November bis März geschlossen. Wegstrecke 200 m



Prinz-Georgs-Palais

- 8 Willy-Brandt-Platz
- 9 Luisenplatz
- 10 Rhein-/Neckarstraße

### Eschollbrücker Straße

Wir biegen rechts in die Riedeselstraße ein, der wir bis zur Wilhelminenstraße folgen. Links sehen wir den von Georg Moller 1822–27 konzipierten Kuppelbau der **St. Ludwigskirche**. In dem Sakralraum tragen 28 korinthische Säulen eine Kuppel von 33 Metern Durchmesser. Vor dem Hauptportal der Kirche befindet sich in kurzer Entfernung das **Alice-Denkmal**, das 1902 vom Darmstädter Bildhauer Ludwig Habich errichtet wurde. Der Obelisk wird von vier allegorischen Frauengestalten – Freundschaft, Liebe, Glück, Harmonie – getragen. Durch die Grünanlage links, mit dem Denkmal ‚Grande Disco‘ von Pomodoro, 1989, erreichen wir das **Staatstheater**, das 1972 erbaut und 2005–07 renoviert wurde. Über die Sandstraße kehren wir zu unserem Ausgangspunkt zurück. Rundweg 800 m



St. Ludwigskirche



**Die HÖRTOUR LINIE 8 – zwischen Darmstadt-Arheilgen und Alsbach an der Bergstraße – bietet kulturelle und historische Informationen zu den Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke.**



Wählen Sie einfach 0 89 - 21 08 33 71 11 + die gewünschte Kennziffer. Die Hörbeiträge sind jeweils etwa zwei Minuten lang. Während des Hörbeitrags können Sie mit der Taste 4 an ihrem Telefon zum vorherigen und mit der Taste 6 zum nächsten Beitrag springen. Oder laden Sie sich die Hörtour auf [www.linie8.tomis.mobi](http://www.linie8.tomis.mobi) als mp3-Datei oder im AppStore für das iPhone kostenlos herunter.

**Fahrplan- und Tarifinfo für die Linie 8 finden Sie unter: [www.rmv.de](http://www.rmv.de) oder [www.dadina.de](http://www.dadina.de)**

Dieser Service ist ein exklusives Angebot von Darmstadt Marketing, DADINA und HEAG mobilo. Sie zahlen lediglich die Verbindungsgebühren ins deutsche Festnetz. Es entstehen keine zusätzlichen Kosten.

[www.heagmobilo.de](http://www.heagmobilo.de) [www.dadina.de](http://www.dadina.de) [www.darmstadt-marketing.de](http://www.darmstadt-marketing.de) [www.diebergstrasse.de](http://www.diebergstrasse.de)

